BERLIN BOX BusinessMagazin



Wo und in welchem Umfang wird die Expo 2035 stattfinden? | © EXPO 2035 Berlin GmbH (Visualisierung)

Expo 2035: Aus für Standort Schönefeld

17. November 2026

Berlin und Brandenburg haben in den vergangenen Monaten eine mögliche gemeinsame Bewerbung der beiden Bundesländer um die internationale Weltausstellung „World Expo 2035" am Standort Schönefeld geprüft. Die Untersuchung macht deutlich: Eine World Expo könnte spürbare wirtschaftliche Impulse für die Hauptstadtregion setzen und ihre internationale Sichtbarkeit erhöhen.

Zugleich hat die Prüfung des vorgeschlagenen zentralen Ausstellungsgeländes in Schönefeld erhebliche Herausforderungen offengelegt. Insbesondere bei der Verkehrsinfrastruktur, der Flächenverfügbarkeit sowie der planerischen und zeitlichen

Umsetzbarkeit bestehen Risiken, die schwerer wiegen als die erwarteten Vorteile. Die Idee einer gemeinsamen Bewerbung der beiden Bundesländer mit dem Standort Schönefeld soll daher nicht weiterverfolgt werden. Stattdessen könnten andere Standorte in Berlin für ein zentrales Veranstaltungsgelände in Frage kommen. Das wird aktuell durch die beteiligten Senatsverwaltungen – die für Wirtschaft sowie wie die für Stadtentwicklung und die für Verkehr und Umwelt verantwortliche – geprüft. Sollte ein Standort in Berlin möglich sein, wird auch dafür eine Kooperation mit Brandenburg in der Metropolregion angestrebt.

Brandenburgs Wirtschaftsministerin **Martina Klement**: „Eine World Expo kann große Chancen für die gesamte Hauptstadtregion eröffnen. Die in Schönefeld geprüfte Fläche hat große Herausforderungen und Risiken bei der notwendigen Infrastruktur, der Flächenverfügbarkeit und der Nutzungsmöglichkeiten des Geländes aufgezeigt. Deshalb werden wir eine Bewerbung mit Schönefeld als zentralem Expo-Standort nicht weiterverfolgen. Sollte sich Berlin mit einem Veranstaltungsgelände innerhalb der Stadtgrenzen bewerben, würden wir uns an einem dezentralen Konzept mit Standorten in Brandenburg natürlich gerne beteiligen."

Berlins Wirtschaftssenatorin **Franziska Giffey**: „Die Prüfung von Berlin und Brandenburg war ein wichtiger Schritt, um die gemeinsamen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen fundiert auszuloten. Ich bedauere, dass diese Möglichkeit sich nun als nicht ausreichend geeignet erweist. Dennoch: Die Idee, eine World Expo nach Berlin zu holen, ist für uns eine geniale Entwicklungschance für die Zukunft unserer Stadt – aus wirtschaftlicher und auch aus gesellschaftspolitischer Sicht. Wir sehen für Berlin weiterhin große Potenziale und wollen eine Berliner Bewerbung voranbringen. Deshalb prüfen wir jetzt intensiv eine erfolgversprechende Alternative in Berlin."

An der gemeinsamen Prüfung des Standortes Schönefeld unter Leitung der Berliner Wirtschaftssenatorin Giffey und der brandenburgischen Wirtschaftsministerin Klement waren Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschafts- und Finanzressorts beider Länder, der Wirtschaftsfördergesellschaften, der Investitionsbanken sowie weiterer Institutionen beteiligt. (red)